

## Inhalt

Danksagung .....	11
Vorwort .....	13
Dem erlauchten Lorenzo Medici von Niccolò Machiavelli gewidmet <i>Nicolaus Maclavellus ad Magnificum Laurentium Medicem</i> .....	31
I. Wie viele Herrschaftsformen es gibt und auf welche Weise man sie erlangt <i>Quot sint genera principatum et quibus modis acquirantur</i> .....	33
II. Von ererbten Fürstenherrschaften <i>De principatibus hereditariis</i> .....	35
III. Von gemischten Fürstenherrschaften <i>De principatibus mixtis</i> .....	37
IV. Warum das Reich des Darius, das von Alexander erobert wurde, sich nach Alexanders Tod nicht gegen seine Nachfolger aufgelehnt hat <i>Cur Darii regnum quod Alexander occupaverat a successori- bus suis post Alexandri mortem non defecit</i> .....	49

V.

Wie man Städte oder Fürstenherrschaften regieren muss, die vor ihrer Eroberung nach eigenen Gesetzen lebten

*Quomodo administranda sunt civitates vel principatus, qui, ante quam occuparentur, suis legibus vivebant . . . . .* 53

VI.

Von neuen Fürstenherrschaften, die mit eigenen Waffen und durch Tüchtigkeit erworben wurden

*De principatibus novis qui armis propriis et virtute acquiruntur . . . . .* 55

VII.

Von neuen Fürstenherrschaften, die mit fremden Waffen und Glück erobert wurden

*De principatibus novis qui alienis armis et fortuna acquiruntur . . . . .* 61

VIII.

Von Fürsten, die durch Ruchlosigkeit zur Herrschaft gelangt sind

*De his qui per scelera ad principatum pervenere . . . . .* 71

IX.

Von der Fürstenherrschaft auf bürgerlicher Basis

*De principatu civili . . . . .* 77

X.

Wie man die Stärke jeder Fürstenherrschaft bemessen kann

*Quomodo omnium principatum vires perpendi debeant . . . . .* 83

*Inhalt*

XI.	
Von geistlichen Fürstenherrschaften <i>De principatibus ecclesiasticis</i> . . . . .	87
XII.	
Von der Vielzahl der Heeresarten und von den Söldnertruppen <i>Quot sint genera militiae et de mercenariis militibus</i> . . . . .	91
XIII.	
Von Hilfstruppen, gemischten und eigenen Heeren <i>De militibus auxiliariis, mixtis et propriis</i> . . . . .	97
XIV.	
Was ein Fürst hinsichtlich des Militärs zu tun hat <i>Quod principem deceat circa militiam</i> . . . . .	103
XV.	
Von den Eigenschaften, für die Menschen und besonders Fürsten gelobt oder getadelt werden <i>De his rebus quibus homines et praesertim principes laudantur aut vituperantur</i> . . . . .	107
XVI.	
Von Freigebigkeit und Sparsamkeit <i>De liberalitate et parsimonia</i> . . . . .	111
XVII.	
Von Grausamkeit und Milde; und ob es besser ist, geliebt als gefürchtet zu werden oder umgekehrt <i>De crudelitate et pietate; et an sit melius amari quam timeri, vel e contra</i> . . . . .	115

XVIII.	
Inwieweit Fürsten ihr Wort halten müssen <i>Quomodo fides a principibus sit servanda</i> . . . . .	119
XIX.	
Von der Vermeidung von Verachtung und Hass <i>De contemptu et odio fugiendo</i> . . . . .	123
XX.	
Ob der Festungsbau und viele andere Vorkehrungen, die täglich von Herrschern getroffen werden, nützlich sind oder nicht <i>An arces et multa alia quae cotidie a principibus fiunt utilia an inutilia sint</i> . . . . .	135
XXI.	
Was einem Fürsten wohl ansteht, wenn er hochgeschätzt sein möchte <i>Quod principem deceat ut egregius habeatur</i> . . . . .	141
XXII.	
Von denen, die den Fürsten als Vertraute dienen <i>De his quos a secretis principes habent</i> . . . . .	147
XXIII.	
Wie Schmeichler zu meiden sind <i>Quomodo adulatores sint fugiendi</i> . . . . .	149
XXIV.	
Warum die Fürsten Italiens ihre Reiche verloren haben <i>Cur Italiae principes regnum amiserunt</i> . . . . .	153

*Inhalt*

XXV.	
Was das Glück in menschlichen Angelegenheiten vermag und wie man ihm begegnen soll	
<i>Quantum fortuna in rebus humanis possit, et quomodo illi sit occurendum . . . . .</i>	155
XXVI.	
Aufruf, in Italien die Macht an sich zu reißen und es von den Barbaren zu befreien	
<i>Exhortatio ad capessendam Italiam in libertatemque a barbaris vindicandam . . . . .</i>	161
Anmerkungen . . . . .	167
Auswahlbibliografie . . . . .	189